



Aufgabensammlung



Fachangestellte für Bäderbetriebe

Zwischenprüfung 2013

Sehr geehrte Ausbilder,
sehr geehrte Auszubildende,

wir freuen uns, dass der Prüfungsausschuss diese Prüfungsaufgaben freigegeben hat.

Damit stehen Ihnen weitere Übungsaufgaben für die Ausbildung im Bereich Bäderbetriebe zur Verfügung. Dem Ziel einer Einheit zwischen Ausbildung und Prüfung kommen wir dadurch ein Stück näher.

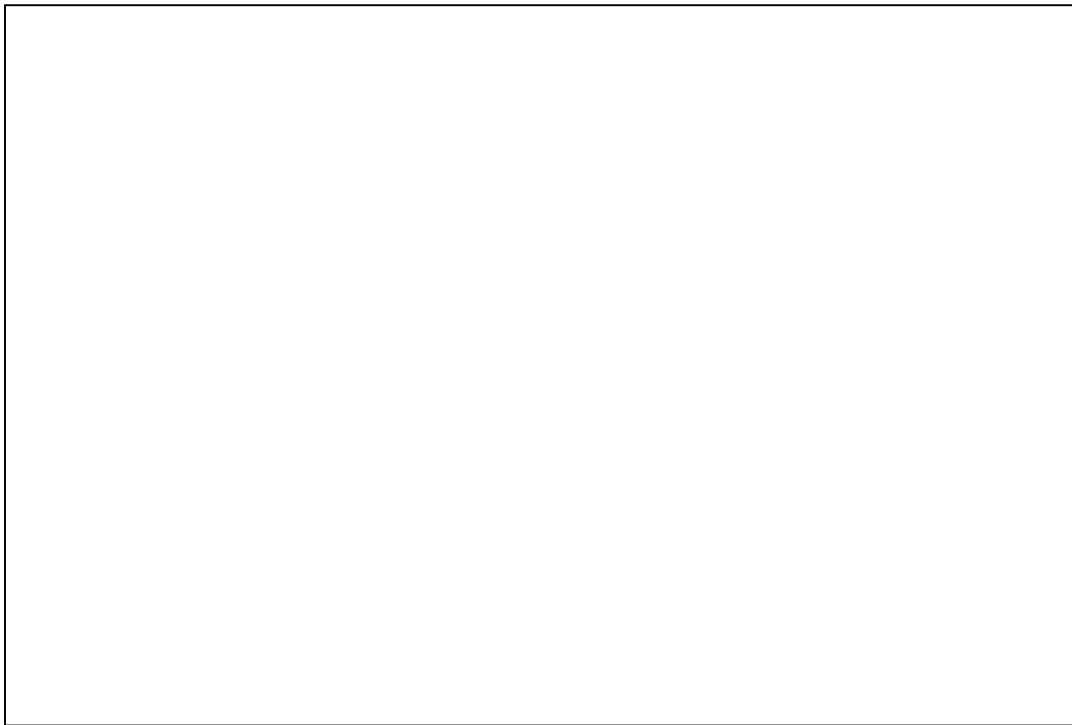
Der Prüfungsausschuss hat die Lösungsanleitungen zu den Prüfungsaufgaben nicht freigegeben, damit die Lösungen der Aufgaben von Ausbildern und Auszubildenden gemeinsam erarbeitet werden können.

Wir wünschen Ihnen einen entsprechenden Lernfortschritt, gute Erkenntnisse bei der Bearbeitung dieser Prüfungsaufgaben und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Ausbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Holaschke
Zuständige Stelle

Besuchen Sie uns auch im Internet. Unter www.bvs.de stehen Ihnen weitere Informationen für die Aus- und Weiterbildung zur Verfügung. Dieses Angebot wird ständig aktualisiert und erweitert.



**Zwischenprüfung 2013 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Berufsbezogene naturwissenschaftliche Grundlagen,
Einsatz von Werkstoffen und Werkzeugen**

Prüfungsdatum: 30.01.2013

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **8** Seiten und das Lösungsblatt.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- **Die Antworten der Fragen 1 - 14 sind in das Lösungsblatt einzutragen.**
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **58** Punkte bei **17** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf nicht mit Bleistift gearbeitet werden.
(Ausnahme: Zeichnungen)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: Periodensystem, Formelsammlung, Taschenrechner

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

| | | |
|-------------------|--------------------|--------------------|
| | Erstprüfer | Zweitprüfer |
| Erreichte Punkte: | _____ : 0,58 _____ | _____ : 0,58 _____ |
| Note: | _____ | _____ |
| Unterschrift: | _____ | _____ |

| Notenstufen: | | | | | |
|-----------------|-----|----------------|-----|----------------|-----|
| 100 - 92 Punkte | = 1 | 80 - 67 Punkte | = 3 | 49 - 30 Punkte | = 5 |
| 91 - 81 Punkte | = 2 | 66 - 50 Punkte | = 4 | 29 - 0 Punkte | = 6 |

1. Atome nach dem Bohr'schen Atommodell verfügen immer über einen typischen Aufbau. (2 P)
Welche Beschreibung trifft auf den Aufbau komplett zu?
- a) Atome bestehen aus Elektronen und Neutronen im Atomkern und Protonen in der Atomhülle.
 - b) Atome bestehen aus Protonen und Neutronen im Atomkern und Elektronen in der Atomhülle.
 - c) Atome besitzen nur Neutronen im Atomkern, weil die Atomhülle nur für Verbindungen mit anderen Atomen mit Protonen besetzt wird.
 - d) Atome sind geladen und besitzen deshalb immer mehr negativ geladene Elektronen in der Hülle als positiv geladene Protonen im Kern.
 - e) Alle Atome sind immer auf Verbindungen mit anderen Atomen angewiesen, da es sonst keine vollbesetzte Außenschale gibt.
2. Welche Aussage zum Periodensystem der Elemente ist richtig? (2 P)
- a) Im Periodensystem sind die Ionen nach ihrer Ladung von 1 bis 105 geordnet.
 - b) Im Periodensystem sind die Atome nach ihrer Massenzahl aufsteigend geordnet.
 - c) Im Periodensystem sind die Atome nach ihrer Protonenzahl im Kern aufsteigend geordnet.
 - d) Je radioaktiver ein Atom umso kleiner ist seine Ordnungszahl.
 - e) Im Periodensystem sind die Elemente nach den Eigenschaften fest, flüssig, gasförmig aufsteigend geordnet.
3. Welche Eigenschaft trifft auf das jeweilige Element im Periodensystem zu? (2 P)
- a) Kalium steht in der 1.Hauptgruppe (HG) und hat deswegen eine Schale mit Elektronen.
 - b) Natrium steht in der 1.HG und hat deshalb ein Außenelektron.
 - c) Sauerstoff steht in der 6.HG und hat deshalb sechs Protonen im Kern.
 - d) Xenon steht in der 8.HG und ist deswegen 8-fach positiv geladen.
 - e) Chlor steht in der 7.HG und ist deshalb 7-fach negativ geladen.

4. Wasser ist ein besonderer Stoff innerhalb der Moleküle. Welche Aussage ist zu Wasser richtig? (2 P)
- Das Molekül Wasser ist ein Dipolmolekül. Die Flüssigkeit Wasser wird durch Anziehungskräfte der unterschiedlichen Teilladungen zusammengehalten.
 - Wasser ist von 0°C bis 100°C ein Kristall.
 - Wasser ist ein Molekül mit Ionenbindung. Deswegen ist Wasser ein Salz.
 - Wasser ist ein Beispiel für eine unpolare Atombindung. Deswegen ist Wasser bei jeder Temperatur über 0°C ein Gas.
 - Wasser ist das typische Beispiel für ein Edelgas und fühlt sich deswegen in Edelstahlbecken am meisten wohl.
5. Kochsalz ist im trockenen Zustand elektrisch nicht leitend, in Wasser gelöst aber schon. Worin liegt dies begründet? (2 P)
- Kochsalz lässt im gelösten Zustand die negativ geladenen Natriumionen und die positiv geladenen Chloridionen im festen Kristall hin und her wandern.
 - Kochsalzkristalle erlauben im festen Kristall durch die Bildung von Wasserstraßen den Stromtransport durch freie Elektronen wie im Metall.
 - Kochsalzmoleküle brechen im gelösten Zustand spröde in Na^+ und Cl^- Ionen und werden magnetisch zum anders geladenen Ion hingezogen.
 - Kochsalz ist nur durch den Stromfluss der Elektrolyseanlage zu verflüssigen.
 - Das Wasser als Dipolmolekül besitzt einen positiv und einen negativ geladenen Pol. Der positive Pol des Wassers wandert zum negativ geladenen Anion Cl^- , der negative Pol des Wassers zum positiven Kation Na^+ . Damit werden die Anziehungskräfte von Anion und Kation des Salzes herabgesetzt oder sogar aufgehoben und die Ionen sind im Wasser beweglich und damit Träger von elektrischen Ladungen.
6. Damit eine Säure als reaktionsfreudige Säure wirken kann, zerfällt (dissoziiert) sie zu einzelnen Ionen. Welche Zeile beschreibt diesen Vorgang für die Schwefelsäure **richtig**? (2 P)
- $\text{HClO} \leftrightarrow \text{H}^+ + \text{ClO}^-$
 - $\text{H}_2\text{O} \leftrightarrow \text{H}^+ + \text{OH}^-$
 - $\text{HCl} \leftrightarrow \text{H}^+ + \text{Cl}^+$
 - $\text{H}_2\text{SO}_4 \leftrightarrow 2 \text{H}^+ + \text{SO}_4^{2-}$
 - $\text{HCl} \leftrightarrow \text{H}^+ + \text{Cl}^-$

7. Die Neutralisation erfolgt nach einer beständigen Regel. Welche Aussage dazu ist **richtig**? (2 P)
- a) Säure + Lauge \Rightarrow Schall + Rauch.
 - b) Säure + Lauge \Rightarrow Wasser + Chlorgas.
 - c) Säure + Lauge \Rightarrow Salz + Wasser.
 - d) Säure + Lauge \Rightarrow Salz + Kälte.
 - e) Säure + Lauge \Rightarrow Strom + Licht.
8. Soda als Natriumcarbonat ist ein zugelassenes Mittel zur pH-Korrektur. Wie funktioniert Soda **richtig**? (2 P)
- a) Soda erhöht den pH-Wert, da Natrium die starke Natronlauge bildet.
 - b) Soda senkt den pH-Wert, da sie die starke Schwefelsäure bildet.
 - c) Soda ist zwar zur pH-Korrektur zugelassen, salzt aber hauptsächlich das Wasser auf.
 - d) Soda hat nur die Wirkung die Säurekapazität zu erhöhen und sonst keinen weiteren Einfluss.
 - e) Soda senkt leicht den pH-Wert, da sie die schwache Kohlensäure und keine Lauge bildet.
9. Metalle im chemischen Sinne haben spezielle Eigenschaften. Welche Zeile beschreibt Metalle **richtig**? (2 P)
- a) Metalle stehen auf der rechten Seite im Periodensystem und nehmen gerne Elektronen auf.
 - b) Metalle stehen in der 8. HG und reagieren gar nicht mit der Umwelt.
 - c) Metalle stehen nur in der 1. Periode.
 - d) Metalle stehen links unten im Periodensystem und geben gerne ihre Außenelektronen ab.
 - e) Metalle werden erst dann zu Metallen, wenn sie alle Außenelektronen auf volle Außenschalen aufgefüllt haben.
10. Sie sollen einen konzentrierten alkalischen Reiniger von pH 13 auf pH 10 mit Wasser verdünnen (Annahme: Neutrales Leitungswasser mit pH 7). In welchem Verhältnis müssen Sie beide Flüssigkeiten mischen? (2 P)
- a) 1 Liter Lauge auf 10 Liter Wasser.
 - b) 1 Liter Lauge auf 100 Liter Wasser.
 - c) 1 Liter Lauge auf 1000 Liter Wasser.
 - d) 1 Liter Lauge auf 10000 Liter Wasser.
 - e) 13 Liter Lauge auf 10 Liter Wasser.

11. Sie sollen das Atom Chlor (Massenzahl 35) mit allen Bestandteilen beschreiben. (2 P)
Welche Aussage dazu ist **richtig**?
- a) Chlor hat 17 Protonen, 18 Neutronen und 17 Elektronen verteilt in drei Schalen zu 2,8,7.
 - b) Chlor hat 35 Protonen, 18 Neutronen und 35 Elektronen verteilt in drei Schalen zu 18,8,9.
 - c) Chlor hat 18 Protonen, 17 Neutronen und 7 Elektronen verteilt in drei Schalen zu 2,4,3.
 - d) Chlor hat 7 Protonen, 35 Neutronen und 3 Elektronen verteilt in drei Schalen zu 1,1,1.
 - e) Chlor hat 3 Protonen, 7 Neutronen und 35 Elektronen verteilt in drei Schalen zu 18,8,9.
12. Welche angegebene Säure hat bei gleicher Konzentration die größte Wirksamkeit und ist für die pH-Korrektur zugelassen? (2 P)
- a) Phosphorsäure
 - b) Essigsäure
 - c) Schwefelsäure
 - d) Kohlensäure
 - e) Zitronensäure
13. Zwischen Badeteichen mit natürlicher Wasseraufbereitung und herkömmlichen Becken mit Aufbereitung nach DIN 19643 besteht bei der Werkstoffauswahl ein Unterschied. Welche Zuweisung ist dabei richtig? (2 P)
- a) Holzstege oder Holzbeckenwände sind für alle Becken zugelassen.
 - b) Betonwände und Betonböden, die verflieset und verfugt sind dürfen nur in Badeteichen verwendet werden.
 - c) Edelstahlbecken sind gegen Chlor nicht beständig und dürfen nur in Badeteichen verwendet werden.
 - d) Verzinktes Stahlblech eignet sich gut für die Beckenauskleidung von nach DIN 19643 aufbereiteten Becken.
 - e) Holz darf in nach DIN 19643 aufbereiteten Becken nicht verwendet werden.
14. Wie werden die folgenden Werkstoffe **richtig** verbunden? (2 P)
- a) PVC-Rohre werden spiegelgeschweißt.
 - b) PE-Rohre werden mit Muffen verklebt.
 - c) Edelstahlbecken werden mit Blechüberlappungen geklebt.
 - d) Druckfilterbehälter aus Stahl werden geschweißt.
 - e) Auf Trinkwasserrohre aus Edelstahl werden Schraubgewinde geschnitten und diese mit Schraubfittingen verschraubt.

15. Zur Korrektur des pH-Wertes Ihres Beckens stehen Ihnen Säuren und Laugen zur Verfügung.

- a) Sie messen einen pH-Wert von 6,0. Welchen zugelassenen flüssigen Stoff geben Sie über die Dosierpumpe zu? (Name und chem. Abkürzung) (2 P)

- b) Welche Konzentration der H^+ -Ionen entspricht dem pH-Wert von 6,0? (Wert mit Einheit!) (3 P)

- c) Der pH-Wert ist Ihnen aufgrund des hohen Chlorbedarfs durch Chlorgas nach unten abgedriftet. Geben Sie die Reaktionsgleichung von Chlorgas mit Wasser an. (mit Namen der Reaktionsprodukte) (6 P)

Benennungen: _____

- d) Zeigen Sie mit einer Reaktionsgleichung, wie ein Marmorkiesturm nach dem Chlorgasinjektor die Absenkung des pH-Wertes durch Chlorgas stark reduzieren kann! (6 P)

16. Ein Chlorgasraum hat die Maße 10 m Länge x 5 m Breite x 3 m Höhe und (9 P)
ist laut Chlorgaswarngerät mit 0,5 ppm Chlorgas belastet.
Wie viel Liter Chlorgas und umgerechnet wie viel Gramm Chlorgas (Dichte
von Chlorgas 3,166 g/l) ist in den Raum ausgetreten?

17. Ein Springerbecken hat von der Wasseroberfläche bis zur Entleerungs-
klappe eine Wassertiefe von 5 m. (4 P)
Welcher Druck in bar und in N/cm^2 wirkt auf die Klappe?

Ende der Aufgabe (8 Seiten)

Bayerische Verwaltungsschule
Geschäftsstelle des Prüfungsausschusses
Ridlerstraße 75
80339 München

Prüfungsdatum: Januar 2013
Prüfungsort: Lindau
Dauer: 45 Minuten

Zwischenprüfung 2013

Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe

**Prüfungsfach: Berufsbezogene naturwissenschaftliche Grundlagen,
Einsatz von Werkstoffen und Werkzeugen**

Lösungsblatt

| Nr. | a) | b) | c) | d) | e) |
|-----|----|----|----|----|----|
| 1 | | | | | |
| 2 | | | | | |
| 3 | | | | | |
| 4 | | | | | |
| 5 | | | | | |
| 6 | | | | | |
| 7 | | | | | |
| 8 | | | | | |
| 9 | | | | | |
| 10 | | | | | |
| 11 | | | | | |
| 12 | | | | | |
| 13 | | | | | |
| 14 | | | | | |



**Zwischenprüfung 2013 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Arbeitsschutz, Unfallverhütung, Gesundheitsschutz,
Arbeitshygiene und Umweltschutz**

Prüfungsdatum: 28.01.2013

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes 7 Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **51** Punkte bei **18** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

| | Erstprüfer | Zweitprüfer |
|-------------------|--------------------|--------------------|
| Erreichte Punkte: | _____ : 0,51 _____ | _____ : 0,51 _____ |
| Note: | _____ | _____ |
| Unterschrift: | _____ | _____ |

| Notenstufen: | | |
|---------------------|--------------------|--------------------|
| 100 - 92 Punkte = 1 | 80 - 67 Punkte = 3 | 49 - 30 Punkte = 5 |
| 91 - 81 Punkte = 2 | 66 - 50 Punkte = 4 | 29 - 0 Punkte = 6 |

1. Die Flieswände im Duschaum sind durch Seifenreste verschmutzt. Welche Aussage ist richtig? (2 P)
- a) Für diese Reinigung ist immer ein Hochdruckreiniger erforderlich.
 - b) Ein saurer Spezialreiniger entfernt immer die Seifenreste.
 - c) Hier muss ein stark saurer Spezialreiniger angewendet werden.
 - d) Bei dieser Verschmutzungsart wird ein alkalisches Reinigungsmittel verwendet.
 - e) Die Einwirkzeit des Reinigers muss nicht beachtet werden.
2. Welche Reiniger sind für das Reinigen von Kunststoffrennwänden in Toiletten geeignet? (2 P)
- a) Alle Reiniger
 - b) Neutrale Reiniger
 - c) Scheuermittel
 - d) Saure Spezialreiniger
 - e) Edelstahlreiniger
3. Zur Sicherstellung der Hygiene und zur Verminderung des Infektionsrisikos muss neben der Reinigung auch Desinfektion durchgeführt werden. Was ist zu beachten? (2 P)
- a) Sie verwenden Desinfektionsmittel mit langer Einwirkzeit.
 - b) Sie desinfizieren in allen Badbereichen immer unverdünnt.
 - c) Sie desinfizieren nur nach vorausgegangener Flächenreinigung.
 - d) Sie desinfizieren nur die Duschen.
 - e) Sie spülen stets das Desinfektionsmittel vor Ablauf der Einwirkzeit ab.
4. Bei Reinigungsarbeiten in der Schwimmhalle werden oft elektrische Reinigungsgeräte verwendet. Welche Aussage ist richtig? (2 P)
- a) Bei Arbeiten mit Strom sind erst ab 380 Volt besondere Sicherheitsbestimmungen einzuhalten.
 - b) Nur im Bereich von Steckdosen ist besondere Vorsicht geboten.
 - c) Alle Reinigungsgeräte im Schwimmbad arbeiten selbstverständlich mit Schwachstrom und sind deshalb ungefährlich.
 - d) Im feuchten Schwimmbadbereich sind die Sicherheitsvorschriften und Bedienungsanleitungen bei Arbeiten mit elektrischen Geräten besonders zu beachten.
 - e) Bei Arbeiten mit Strom kann nichts passieren, da der Fehlerstromschutzschalter immer den Stromkreis trennt.

5. Bestimmen Sie die richtige Aussage zur Säurekapazität bei der Schwimmbeckenwasseraufbereitung. (2 P)
- a) Die Säurekapazität dient nur dem Nachweis an das Gesundheitsamt.
 - b) Die Säurekapazität hat eine große Bedeutung bei der Filterspülung.
 - c) Die Säurekapazität hat eine wichtige Bedeutung bei der Flockung und Desinfektion.
 - d) Die Säurekapazität ist nur bei weichem Wasser wichtig.
 - e) Die Säurekapazität ist nur bei gleichzeitigem Einsatz von Ozonverfahren sehr wichtig.
6. Zum Heben des pH-Wertes ist folgende Chemikalie zugelassen: (2 P)
- a) Schwefelsäure
 - b) Pulver-Aktivkohle-Suspension (PAK)
 - c) Chlorgas
 - d) Natronlauge
 - e) Natriumchlorid
7. Welcher Beckenwasserparameter ist vor Betriebsbeginn täglich immer zu prüfen? (2 P)
- a) Nitratwert
 - b) Bakterienanzahl in Reinwasser
 - c) freies Chlor
 - d) Legionellen
 - e) Säurekapazität
8. Welche Aussage zum Tragen einer Atemschutzmaske ist richtig? (2 P)
- a) Die Atemschutzmaske muss bei allen Arbeiten in der Chlorgasanlage getragen werden.
 - b) Der Filter der Atemschutzmaske ist immer nach einem Jahr zu wechseln.
 - c) Die Atemschutzmaske muss sicher im Chlorgasanlagenraum aufbewahrt werden.
 - d) Die Atemschutzmaske muss nur beim Chlorgasflaschenwechsel getragen werden.
 - e) Jeder Mitarbeiter benötigt eine eigene Atemschutzmaske.

9. Was muss ein Fachangestellter in einem Freibad vor Betriebsbeginn unbedingt prüfen? (5 P)
Nennen Sie **fünf** wichtige Punkte.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

10. Sauberkeit und einwandfreie Hygiene sind in einem Erste-Hilfe-Raum besonders wichtig, um gefährliche Infektionen zu vermeiden. (5 P)
Nennen Sie **fünf** wichtige Maßnahmen und Verhaltensregeln, welche das Bäderpersonal deshalb durchführen bzw. beachten muss (keine Maßnahme der Ersten-Hilfe!).

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

11. Einmal in der Woche wird die Grundreinigung des Beckenumgangs in der Schwimmhalle durchgeführt. Der Ausbilder beauftragt Sie, die Reinigung mit anderen Azubis durchzuführen. Wie gehen Sie bei der Reinigung vor? (5 P)
Nennen Sie **fünf** wichtige Arbeitsschritte.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

12. Nennen Sie **vier** wichtige Schutzausrüstungen bzw. Schutzkleidungen im Schwimmbadbereich. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

13. In welcher wichtigen Sicherheitsbestimmung finden sie Regelungen über Unfallverhütung, Arbeitsschutz und Gesundheitsschutz in Schwimmbädern? (1 P)

14. Im Warmwassersystem von Schwimmbädern kann für die Badegäste eine Gesundheitsgefahr durch die Bildung von Legionellen entstehen.

a) Wie werden Legionellen im Körper aufgenommen? (2 P)

b) Welcher Personenkreis ist besonders gefährdet? (2 P)

15. Der Einsatz von regenerativen Energiequellen wird wegen der Umweltbelastung und aus Kostengründen immer wichtiger. Nennen Sie je **drei** konventionelle (herkömmliche) und regenerative Energiequellen. (3 P)

konventionell:

1.

2.

3.

regenerativ:

1.

2.

3.

16. Ihr Ausbilder gibt Ihnen den Auftrag, Vorschläge über die Maßnahme zur Energieeinsparung im Schwimmbad vorzulegen. Nennen Sie **fünf** mögliche Maßnahmen. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

17. Nennen Sie **zwei** weitere große Energieverbraucher neben den Lüftungsanlagen in Bädern. (2 P)

1. _____

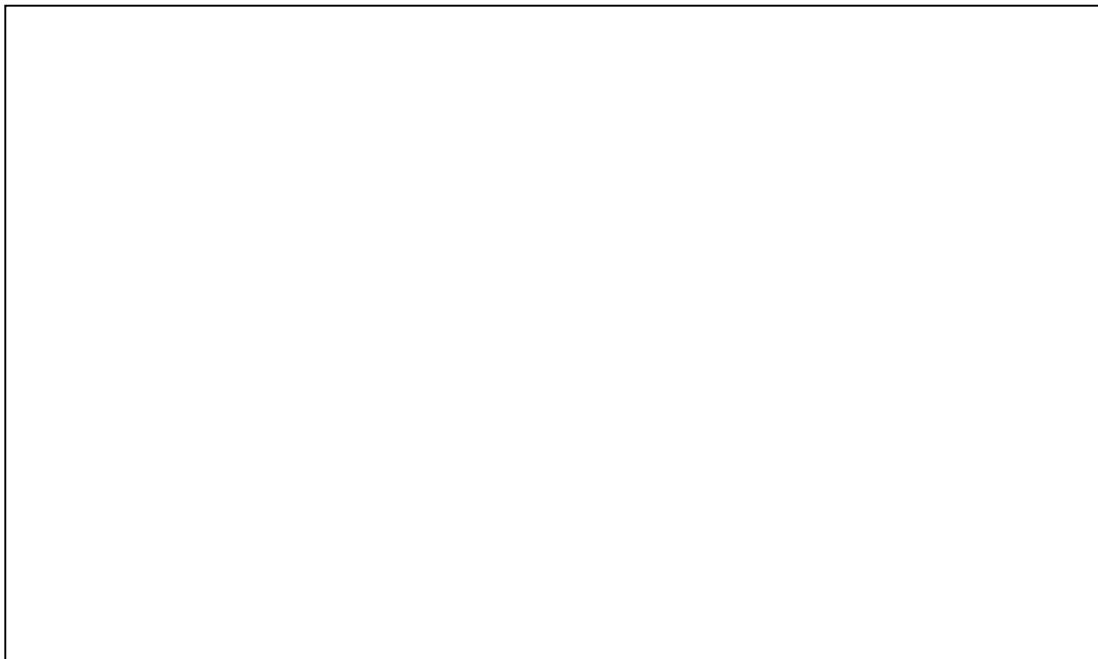
2. _____

18. Im Bad sehen Sie folgendes Warnschild: (1 P)



Was bedeutet dieser Warnhinweis?

Ende der Aufgabe (7 Seiten)



**Zwischenprüfung 2013 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit, Beaufsichtigung des
Badebetriebes**

Prüfungsdatum: 30.01.2013

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **9** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **52** Punkte bei **10** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

| | Erstprüfer | Zweitprüfer |
|-------------------|--------------------|--------------------|
| Erreichte Punkte: | _____ : 0,52 _____ | _____ : 0,52 _____ |
| Note: | _____ | _____ |
| Unterschrift: | _____ | _____ |

| Notenstufen: | | |
|---------------------|--------------------|--------------------|
| 100 - 92 Punkte = 1 | 80 - 67 Punkte = 3 | 49 - 30 Punkte = 5 |
| 91 - 81 Punkte = 2 | 66 - 50 Punkte = 4 | 29 - 0 Punkte = 6 |

1. Eine kleine Gemeinde möchte ihr Freibad mit nur einem Fachangestellten für Bäderbetriebe betreiben. Um das Arbeitszeitgesetz mit seinen Pausenregelungen einzuhalten, sollen die Badegäste beim Eintritt in das Bad unterschreiben, dass sie bereit sind, auch mal eine halbe Stunde auf eine Aufsicht am Beckenrand zu verzichten.

a) Gegen welche Vertragsfreiheit verstößt diese Regelung? (2 P)

b) Geben Sie die **zwei** weiteren Freiheiten an, die zur Vertragsfreiheit gehören und führen Sie jeweils **ein** Beispiel für ihre Grenzen an. (4 P)

1. _____

Bsp. _____

2. _____

Bsp. _____

2. In der Stadt Burgheim ist eine neue Therme gebaut worden, die von den Stadtwerken der Stadt Burgheim in Form einer juristischen Person des privaten Rechts betrieben werden soll.

a) Wie könnte die neue Therme heißen? Geben Sie **drei** ganz verschiedene Namen an, wie die juristische Person des privaten Rechts heißen könnte. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

b) Wer steht bei dieser neuen Therme in höchster Verantwortung für die Sicherheit des Bades? Führen Sie **eine** Person an. (2 P)

- c) Auf welchem Wege erlangt die Therme als juristische Person des privaten Rechts ihre Rechtsfähigkeit? Wie kann sie diese wieder verlieren? (2 P)

Erlangen:

Verlieren:

3. Im § 2 der Haus- und Badeordnung der Stadt Wertheim ist zu lesen: (4 P)

(1) Das Hallenbad und die angebotenen Einrichtungen können grundsätzlich von jedermann benutzt werden.

(2) Ausgeschlossen sind Personen mit ansteckenden Krankheiten, offenen Wunden, Hautausschlägen oder anderen Anstoß erregenden Krankheiten.

Welchen Personengruppen kann der Badbetreiber den Zutritt zu seinem Hallenbad noch verweigern? Führen Sie vier verschiedene Personengruppen an.

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

4. Eine Stadt hat für ihre Bäder eine Entgeltordnung verabschiedet. Dort steht: "Die Zulassung zur Nutzung der städtischen Bäder begründet einen Badevertrag zwischen dem Badegast und dem Badbetreiber. Der Inhalt des Vertrages wird durch die Haus- und Badeordnung näher geregelt. Für die Benutzung der Bäder wird gemäß der Entgeltordnung ein Entgelt (Eintrittspreis) erhoben." (4 P)

Welche Hauptpflichten leiten sich aus dem Abschluss eines Badevertrages zwischen der Stadt und dem Badegast ab? Führen Sie je **zwei** Hauptpflichten aus dem Vertragsabschluss an.

Stadt: 1.

2.

Gast: 1.

2.

5. Ein 19-jähriger Fachangestellter wird von seinem Arbeitgeber am Schwimmerbecken eingesetzt. Dort soll er die Aufsichtspflicht des Badbetreibers über die Badegäste erfüllen.

a) Erklären Sie den Begriff "Erfüllungsgehilfe" rechtlich korrekt. (2 P)

- b) Erläutern Sie die Haftung des Badbetreibers für den 19-jährigen Fachangestellten während der Aufsicht am Beckenrand. (2 P)

6. Eine Stadt hat ein neues Bad gebaut, das am kommenden Wochenende eröffnet werden soll. Nun haben überraschend zwei Fachkräfte gekündigt. Da der Bürgermeister das Bad trotzdem termingerecht öffnen will, hat er seinen Sohn Andreas gebeten, in den kommenden 3 Monaten die Aufsicht am Nichtschwimmerbecken zu übernehmen. Andreas hat gerade seine Ausbildung als Sport- und Fitnesskaufmann abgeschlossen, ist sehr zuverlässig und außerdem Mitglied in der örtlichen Wasserwachtgruppe. Welche Bedingungen müssten vorliegen, um Andreas gemäß der Richtlinie 94.05 der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen korrekt als Aufsicht einzustellen? (5 P)

7. Ein Fachangestellter für Bäderbetriebe ist zur Aufsicht am Strömungskanal eingeteilt, als eine Frau zu ihm gerannt kommt und ihn um Hilfe bittet. Ihre Tochter ist auf der Rutsche mit einem 8-jährigen Buben zusammengestoßen, der vom Rutschenausgang die Großwasserrutsche empor geklettert kam. Diese war zu diesem Zeitpunkt unbeaufsichtigt. Welcher Organisationsmangel könnte in diesem Beispiel vorliegen? Begründen Sie Ihre Meinung rechtlich korrekt. (3 P)

8. Ein Freizeitbad besitzt eine Großwasserrutsche, die in einem Außenbecken endet. Am Abend wird eine Abdeckung über den Rutschenauslauf gezogen, die über Nacht das Einteigen in das Bad verhindern soll. Nun wurde vergessen, die Abdeckung am Morgen zu entfernen, so dass ein Badegast beim Rutschen vor die Abdeckung prallte und sich verletzte.
- a) Vor welchen Gefahren muss der Freizeitbadbetreiber den Badegast grundsätzlich schützen? (Keine Beispiele.) (3 P)

- b) Es stellt sich heraus, dass der Schichtführer es am Morgen unterlassen hat, die Rutsche vor Öffnung des Bades zu kontrollieren. Kann der Schichtführer für den entstandenen Schaden des Badegastes verantwortlich gemacht werden? Antworten Sie mit "ja" oder "nein" und begründen Sie Ihre Meinung rechtlich korrekt. (3 P)

9. Die Gemeinde Saalfeld hat ihr Hallenbad über die Sommermonate renoviert und modernisiert. Neben dem alten Schwimmerbecken gibt es nun auch einen Spaßbereich mit Rutsche und Piratenschiff, ein Kinderplanschbecken sowie einen Wellnessbereich. Da die Gemeinde unschlüssig ist, wie viel Personal sie zur Beaufsichtigung des Badebetriebes einstellen soll, bittet sie die Deutsche Gesellschaft für das Badewesen e.V., das Bad zu begutachten. Wonach bestimmt sich die Anzahl der Aufsichtskräfte in einem Bad? Führen Sie **sechs** verschiedene Bestimmungsfaktoren der Richtlinie 94.05 an. (6 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

10. In den Sommermonaten 2012 sind mehrere Springer an den Sprunganlagen deutscher Frei- und Strandbäder verunglückt. Beim Sprung von einem 10 m-Turm erreichen die Springer Eintauchgeschwindigkeiten von bis zu 50 km/h. Daher ist es besonders wichtig, an Sprunganlagen Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.

a) Führen Sie **vier** verschiedene Sicherheitsvorkehrungen an, die der Badbetreiber an einer Sprunganlage treffen sollte bzw. muss. (4 P)

1.

2.

3.

4.

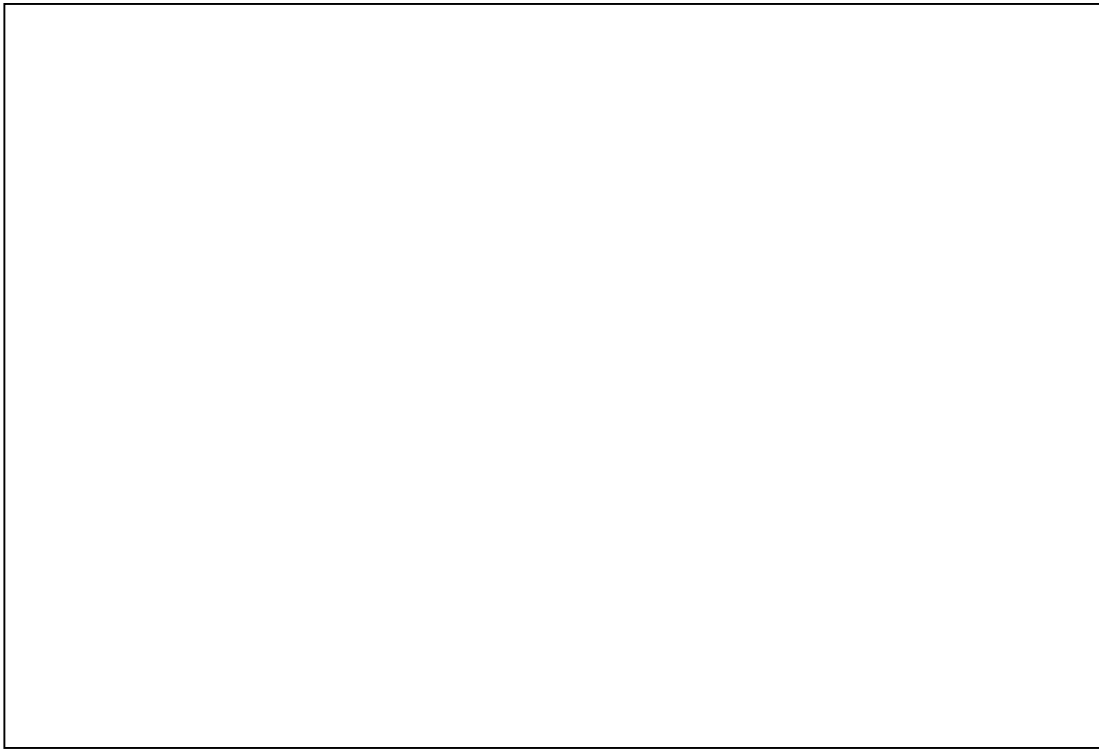
b) Mit welchen Maßnahmen kann bzw. muss das Aufsichtspersonal die Sicherheit an einer Sprunganlage gewährleisten? Führen Sie **drei** verschiedene Maßnahmen an. (3 P)

1.

2.

3.

Ende der Aufgabe (8 Seiten)



**Zwischenprüfung 2013 Fachangestellter/Fachangestellte für Bäderbetriebe
Prüfungsfach: Betreuen von Besuchern**

Prüfungsdatum: 30.01.2013

Prüfungsort: Lindau

Dauer: 45 Minuten

Hinweise:

- Diese Aufgabe umfasst einschließlich des Deckblattes **10** Seiten.
- Bei den folgenden Aufgaben ist entweder die richtige Antwort (nur eine) eindeutig anzukreuzen oder die Frage frei zu beantworten. Sind bei den Ankreuzfragen mehrere Antworten möglich, wird darauf gesondert hingewiesen. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass für die frei zu beantwortenden Fragen die vorgesehenen Zeilen zur Beantwortung der jeweiligen Frage ausreichen.
- In diesem Prüfungsteil können insgesamt **50** Punkte bei **10** Fragen erreicht werden. Die Teilpunkte sind in Klammern bei der Frage angegeben.
- Es darf **nicht** mit Bleistift gearbeitet werden. (**Ausnahme: Zeichnungen**)
- Notwendige Erläuterungen, Gedankengänge, Nebenrechnungen usw. sind auf der Rückseite der Aufgabenblätter vorzunehmen.
- Hilfsmittel: keine

Erreichte Punkte: _____ **Festgesetzte Note:** _____

| | Erstprüfer | Zweitprüfer |
|-------------------|--------------------|--------------------|
| Erreichte Punkte: | _____ : 0,50 _____ | _____ : 0,50 _____ |
| Note: | _____ | _____ |
| Unterschrift: | _____ | _____ |

1. Die Stadt Saalfeld hat nach einer Besucherbefragung in den Hallenbädern nun auch eine Befragung in den Freibädern der Stadt durchgeführt. Aufgrund der Auswertung beschließt die Stadt die Öffnungszeiten für ihre Freibäder auszuweiten.

a) Zu welchem Bereich des Marketing-Mixes ("vier P") zählt diese Maßnahme? (1 P)

b) Die Besucherbefragung gehört zur Primärerhebung innerhalb der Marktforschung. Führen Sie zwei weitere Methoden der Primärerhebung an. (2 P)

1.

2.

c) Wodurch unterscheidet sich die Primärerhebung von der Sekundärerhebung? Geben Sie eine ausreichende Erklärung. (4 P)

2. Im September wurde ein neuer Auszubildender in Ihrem Ausbildungsbetrieb eingestellt. In der Bäderverwaltung der Stadtwerke erfährt er, dass das Bad defizitär, d.h. mit Verlusten arbeitet.

- a) Der Auszubildende kann sich jedoch nicht vorstellen, dass dies langfristig der Fall ist. Daher erkundigt er sich bei Ihnen. Kann es sein, dass ein Bad, das von den Stadtwerken betrieben wird, langfristig Verluste einfährt? Antworten Sie mit "ja" oder "nein" und begründen Sie Ihre Antwort. (3 P)

- b) Erläutern Sie in diesem Zusammenhang den Begriff "Break-even-Point" in einem ganzen Satz. (2 P)

3. Ein Hallenbad aus den 70er Jahren wird vergrößert und modernisiert. Das Bad soll zielgruppengerecht umgestaltet und künftig kundenorientiert geführt werden. Welche Informationen benötigt der Badbetreiber für seine Zielsetzung? Führen Sie **sechs** verschiedene Informationen an. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

4. In den kommenden Wochen soll eine neue Therme am Chiemsee eröffnen. Der Badbetreiber dieser Therme besitzt zwei identische Bäder in Ostdeutschland. In der neuen Therme am Chiemsee sollen die Gäste jedoch für die gleichen Leistungen höhere Preise bezahlen. Antworten Sie bitte in einem ganzen Satz.

- a) Um welche Art der Preisdifferenzierung handelt es sich in diesem Fall? (2 P)

- b) Benennen Sie **zwei** weitere Arten der Preisdifferenzierung, die von dem Badbetreiber angewendet werden können. (2 P)

1. _____

2. _____

- c) Führen Sie zu diesen beiden Arten der Preisdifferenzierung jeweils **ein** (2 P)
Beispiel aus dem Bäderbereich an. (Halten Sie dabei die gleiche Reihenfolge wie bei b) ein.)

1. _____

2. _____

5. In verschiedenen Bäderfachzeitschriften veröffentlichen private und öffentliche Badbetreiber ihre Stellenangebote für Fachangestellte für Bäderbetriebe. Die Anforderungen, die heute ein modernes Bad an seine jungen Fachkräfte stellt, gehen über das reine Fachwissen hinaus und fordern zumeist recht ähnliche Qualifikationen und Eigenschaften von den Bewerbern. Führen Sie **sechs** solcher typischen Qualifikationen/Eigenschaften an. (3 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

6. Gemäß der DIN 15288-2 "Sicherheitstechnische Anforderungen an den Betrieb von Bädern" soll das Bäderpersonal durch sein besonnenes Verhalten die Eskalation eines Konfliktes verhindern.

a) Zwei Badegäste, der eine ca. 20 Jahre alt und aggressiv, der andere ca. 70 Jahre alt und empört, stehen voreinander, als sie dazukommen. Wie reagieren Sie, um eine Eskalation zu vermeiden? Beschreiben Sie Ihre Vorgehensweise beispielhaft in vier Schritten. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. Kollegen bzw. Polizei zu Hilfe rufen.

b) Welche Verhaltensweisen sind darüber hinaus noch geeignet, eine mögliche Gewaltsituation im Bad zu entschärfen? Führen Sie vier weitere Verhaltensweisen an. (4 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

7. Dort, wo Menschen zusammentreffen, treten immer auch Konflikte auf. Daher muss sich ein Fachangestellter für Bäderbetriebe auf Konflikte im Bad einstellen. Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, dass von einem Konflikt im Bad gesprochen werden kann? Führen Sie die nötigen **fünf** Voraussetzungen kurz an. (5 P)

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

8. Das Bäderpersonal wird während seiner Aufsichtstätigkeit am Beckenrand immer wieder mit den gleichen Konflikten zwischen Badegästen konfrontiert. Um diese angemessen lösen zu können, sollte das Personal wissen, welche Konfliktart von Fall zu Fall vorliegt. Bestimmen Sie für die nachfolgend beschriebenen Fälle die jeweilige Konfliktart. (4 P)

1. Zwei Ehepaare, beides Stammgäste, streiten auf der Liegewiese um einen Platz, auf dem normalerweise eines der Paare liegt. Nun hat das zweite Paar ihre Liegen dort platziert.

2. Eine Gruppe deutscher Jugendlicher gerät mit einer jungen Gruppe ausländischer Badegäste aneinander. Der Streit beginnt, weil eine Gruppe die andere nicht leiden kann.

3. Zwei Mütter geraten auf dem Spielplatz eines Freibades aneinander. Die Tochter der einen Mutter schaukelt bereits seit einer halben Stunde. Der Sohn der anderen Mutter möchte auch gerne auf die Schaukel, wird aber von der Mutter des schaukelnden Kindes immer wieder abgewiesen.

4. Ein älterer Badegast hat sich einen Liegeplatz in der Nähe des Beachvolleyballfeldes gesucht. Von dort hat er einen wunderschönen Ausblick auf den Badensee. Er fühlt sich aber massiv durch die Volleyballspieler gestört, die lautstark ihr Spiel kommentieren. Deshalb schimpft und gestikuliert er nun wild in Richtung der Spieler, die ihn aber nur auslachen und extra laut weiterspielen.

9. Die Gäste, die die öffentlichen Bäder besuchen, sind sehr verschieden. Unter ihnen befinden sich auch Personen, die zu Respektlosigkeit und Gewaltbereitschaft neigen.

Was macht Gewalt für Jugendliche und junge Erwachsene so attraktiv? (3 P)
Führen Sie drei verschiedene Erklärungen an.

1.

2.

3.

10. Während der Freibadsaison besuchen an schönen Tagen oft einige tausend Gäste die Bäder. Wird dann auch noch Alkohol im Bad konsumiert, kann es leicht passieren, dass die Gäste auch schon mal schlagkräftig aneinandergeraten.

a) Erläutern Sie den Tatbestand der "Unterlassenen Hilfeleistung". (5 P)

- a) Kann ein Fachangestellter für Bäderbetriebe wegen "Unterlassener Hilfeleistung" belangt werden, wenn er ohne zu helfen zuschaut, wie ein Gast brutal im Bad zusammengeschlagen wird? (1 P)

Ja

Nein

Die Antwort ist zu begründen.

Ende der Aufgabe (10 Seiten)